

**August Wilhelm von Schlegel an Johann Albrecht Friedrich Eichhorn
Bonn, 22.05.1842**

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.8,Nr.76
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1S., hs.
<i>Format</i>	26 x 20,8 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 583.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/792 .

[1] Hochzuverehrender Herr Staats-Minister!

Ew. Excellenz haben durch die gewogene Aufnahme meines Buches eine unschätzbare Aufmunterung gewährt, indem ich gestern Ihr verehrtes Schreiben vom 13^{ten} d. M. empfang. Das Lob eines bewährten Kenners, wenn ich es auch in vollem Umfange verdiente, durfte mich dennoch nicht stolz machen. An eifrigen Bestrebungen ließ ich es allerdings in meiner langen Laufbahn nicht fehlen; aber was mir gelungen, verdanke ich größtentheils dem Zeitalter, dem Umgange mit hoch begabten Personen im In- und Auslande, der Gelegenheit Europa kennen zu lernen, und andern begünstigenden Umständen. Meine vaterländischen Gesinnungen sind hoffentlich durch die fremde Sprache nicht verkleidet.

Dem verehrten Befehle gemäß sende ich anliegend das unterthänigste Schreiben an den König, versiegelt an Se. Majestät, und abschriftlich für Ew. Excellenz zu vorläufiger Kenntnißnahme und hochgeneigter Entscheidung über dessen Angemessenheit.

Genehmigen Sie, hochzuverehrender Herr Staatsminister, die Bezeugung der ehrerbietigen und dankbaren Ergebenheit, womit ich verharre

Ew. Excellenz
gehorsamster

A. W. von Schlegel

Bonn, d. 22. Mai 1842

Namen

Friedrich Wilhelm IV., Preußen, König

Orte

Bonn

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Essais littéraires et historiques